

Normale Abänderung des Hauptvoranschlags und Rechnungsabschluss. Der Stadtrat hat in seiner letzten Sitzung nach einem Berichte des Vizebürgermeisters Hof eine Formänderung des gedruckten Hauptvoranschlags und Hauptrechnungsabschlusses in der Weise genehmigt, daß die in einem besonderen Hefte abgedruckten Erläuterungen zu den Hauptziffern nunmehr in demselben Band in übersichtlicher Weise aufgenommen werden. Gleichzeitig wurde der Vertrag mit dem Kontrahenten, der diese Arbeiten auszuführen hat um zwei Jahre verlängert.

Der Isisbrunnen im 8. Bezirk. Infolge des Ausbaues der Straßenbahnlinie durch die Albertgasse im 8. Bezirk erwies sich die Versetzung des Isisbrunnens auf dem Albertplatze im 8. Bezirk als notwendig. Ueber diese Angelegenheit berichtete StR. Rain in der letzten Sitzung und über seinen Antrag wurde beschlossen, den Brunnen in ^{die} Gartenanlage vor dem Hause Albertplatz Nr 8 zu versetzen.

Kunstförderung der Stadt Wien. Bisher wurden seitens der Gemeinde Wien aus Kunstausstellungen und bei anderen ähnlichen Gelegenheiten Kunstwerke angekauft, welche für die städtischen Sammlungen bestimmt waren. In der letzten Stadtrats-Sitzung sprach StR. Schwer über diesen Gegenstand und vertrat den Standpunkt, daß es gewiß wünschenswert wäre, wenn die Stadt Wien auch solche Werke der bildenden Kunst, so z. B. Kleinplastiken nicht nur für Sammelzwecke ankaufe, sondern umselbe öffentlich an hierfür geeigneten Orten aufzustellen, damit derartige Kunstwerke der breiten Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden können und auf Plätzen, in Gartenanlagen etc. einen schönen künstlerischen Schmuck der Wiener Bezirke bilden. Die städtische Einkaufskommission für Kunstwerke hat die diesjährige Jahresausstellung im Künstlerhause besichtigt und auf Grund des Gutachtens dieser Kommission stellten StR. Schwer den Antrag, folgende Kunstwerke anzukaufen: Tupy, „Landstraße Hauptstraße“, Oelgemälde, und Josef Müllner „Scherzo“ Gruppe von Bronze und Marmor. Letzteres Kunstwerk ist für die oben angeführte öffentliche Aufstellung bestimmt und für ~~die~~ wurde die Direktion der städtischen Sammlungen beauftragt, die ~~bezügliche~~ Vorschläge zu erstatten.

Die Referentenanträge wurden angenommen.

Bezirksvorsteherwahl. Der Stadtrat hat nach einem Berichte des StR. Fleiner die Wahl des Wolfgang Dirnbacher zum Bezirksvorsteher des 8. Bezirkes bestätigt.

Ein neuer Kindergarten. Das Bestreben der Gemeindeverwaltung, den vorschulpflichtigen Kindern Stätten der Erziehung, Belehrung und Erholung zu schaffen, führte zur Errichtung von Kindergärten, deren neuester sich im 16. Bezirk, Brühlgasse 31, in dem dichtbewohnten an die Schmelz angrenzenden Teile dieses Bezirkes befindet. Der Entwurf des Stadtbaunamtes umfaßte den Bau eines Doppelkindergartengebäudes; doch wurde einstweilen nur eine Hälfte desselben ausgeführt. Dieser Teil besitzt einen Fassungsraum für 300 Kinder und enthält in jedem der 3 Stockwerke je 2 Beschäftigungszimmer, einen Spielraum und eine Kleiderablage, im Erdgeschoß eine Kanzlei, einen Warteraum und die Wohnungen der Oberkindergärtnerin und des Hausdieners. Für die Beschäftigung und das Spielen der Kinder im Freien ist durch die Anlage eines Spielplatzes im Hofe, welcher von offenen Spielhallen umsäumt ist, sowie durch einen Spielplatz auf der „achterasse vorgesorgt. Die Decken des Gebäudes sind in Eisenbeton hergestellt. Die Lehrräume sind mit Linoleumbelag versehen, durch elektrische Metallfäden beleuchtet und werden mittelst einer Niederdruckdampfheizung erwärmt. Der Bau wurde im Oktober 1911 begonnen und im September 1912 der „Benützung übergeben. Die Baukosten belaufen sich auf rund 200.000 K. Die Bauleitung oblag dem Baurat Fiebiger und dem Bauadjunkten Westphal, die Architektenarbeiten besorgte Ingenieur Jäckel.

Fleischkonsum im Jahre 1912. Einer Zusammenstellung des Marktammtes über den Fleischkonsum in Wien entnehmen wir folgende Daten, wobei die korrespondierenden Ziffern des Vorjahres in Klammern angeführt sind: An Mastvieh wurden auf dem Zentralviehmarkt 121.527 Stück (137.773) aufgetrieben und 39.981 (34.661) außer Markt bezogen. Weiters wurden eingeführt an Weidevieh 5787 Stück (4444), an Beilvieh 53.849 (41.109), an Kühen von Wiener Milchmeilern 8240 (7787), an Kälbern 352.739 (339.049), an Schweinen 834.519 (756.069), frisches Rind-, Schaf- und Ziegenfleisch 7.922.171 Kilo (8.511.521), frisches Kalb- und Schweinefleisch 2.893.190 Kilo (2.814.708), eingesalzenes, gepökeltes und Rauchfleisch 5.209.372 Kilo (4.962.282), ~~Salami~~ Salami, gepökelte und gesalzte Zungen 742.558 Kilo (691.057), Gänse 1.559.584 St. (1.585.514), Hühner und Tauben 4.159.681 (4.021.656), Fische und Schalthiere, Krebse, Schnecken, etc. ^{3.409.561 Kilo} ~~2.479.797/4478~~ (3.420.209), ferner größere Quantitäten von Hirschen, Hasen und sonstiges Wildpret, Schafe, Lämmer, Kitze, Böcke, etc. ^{zählt,} Wenn man alle diese Fleischgattungen zusammen ~~zählt,~~ wobei natürlich die Stücke in Kilogramm umgerechnet wurden, so ergibt sich ein jährlicher Gesamtverbrauch in Kilogramm von

161.873.788 Kg gegen 158.344.294 kg im Jahre 1911. Der Fleischkonsum stellt sich pro Kopf und Jahr mit 80,1 kg im Jahre 1912, 78,873 kg im Jahre 1911, 77,298 kg im Jahre 1910, 79,555 im Jahre 1909 und 79,876 kg im Jahre 1908; es hat also der Fleischkonsum im verfloßenen Jahre ~~um~~ pro Kopf und Jahr gegenüber dem Jahre 1911 um 1,427 kg zugenommen. Pro Kopf und Tag ist im Jahre 1912 ein Fleischkonsum von 0,219 kg, 1911 0,215, 1910 0,212, 1909 0,218 und 1908 ebenfalls 0,218 berechnet wurden.

Diplom. Der Stadtrat hat nach einem Berichte des StR. Poyer dem Armenrat des 13. Bezirkes Karl Haban sen. das Diplom für die langjährige verdienstvolle Ausübung seines Mandates verliehen.